

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **40 (1960-1961)**

Heft 3: **Hochschulprobleme**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einen mehrteiligen «Essay», scharf und prägnant formuliert, offensichtlich von der Hand eines Gelehrten, dessen jahrelange Vertrautheit mit der Materie ihn befähigt, seiner Darstellung die Züge des in einem Wurf virtuos gezeichneten Bildes zu geben. Rüegg bezeichnet die beiden «aetates aureae» Basels, die Blütezeit des Humanismus und die «Renaissance» zwischen 1850 und 1914, als geschichtliche Wundererscheinungen. Er läßt es aber hierbei nicht bewenden, sondern forscht nach ihren Gründen und setzt sie in Beziehung zur gesamten abendländischen Kulturgeschichte. Besonders lebendig erscheinen die Charakterisierungen jener Männer, die der Verfasser noch selbst gekannt haben mag, so diejenigen Jacob Wackernagels, Bernhard Duhms, Karl Joëls und andere. Im Schlußabschnitt, einem mahnenden und hoffenden Ausblick in die Zukunft, weist Rüegg überzeugend auf die bedeutsame Rolle der kleinen Universitäten im Wissenschaftsbetrieb der heutigen Zeit hin.

Als letzte Publikation sei noch die Geschichte des Basler Konzils aus der Feder *Theodora Von der Müblis* erwähnt. Das Buch

trägt den Titel *Vorspiel zur Zeitenwende*⁹. Die Darstellung ist auf gründlichem Studium der Quellen aufgebaut. Sie vermag das Bild spätmittelalterlichen Lebens eindrucklich und anschaulich zu machen und läßt auch die kirchlichen Probleme faßlich erscheinen. Im Mittelpunkt steht vor allem die Gestalt des Konzilspapstes Felix V., aber auch das Wirken Enea Silvios wird eingehend beschrieben. Gelegentlich sind etwas weitführende Exkurse eingeschaltet worden, so die Beschreibung des Lebens am savoyischen Herzogshof oder die Schilderung der Krönung Pius' II. Das handliche Buch eignet sich sehr gut als erste Orientierung; die Wünschbarkeit einer umfassenden wissenschaftlichen Darstellung des Basler Konzils bleibt aber weiterhin bestehen.

Hans Rudolf Guggisberg

¹Helbing & Lichtenhahn, Basel. ²Benno Schwabe & Co., Basel. ³Friedrich Reinhardt AG., Basel. ⁴Birkhäuser Verlag, Basel. ⁵Helbing & Lichtenhahn, Basel. ⁶Helbing & Lichtenhahn, Basel. ⁷Benno Schwabe & Co., Basel. ⁸Benno Schwabe & Co., Basel. ⁹Georg D. Callwey, München.

Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet. Übersetzungsrechte vorbehalten.

Redaktion: Zürich 2, Schulhausstr. 19. — Vertrieb: Zürich 8, Arbenzstr. 20 (Postfach Zürich 34), Tel. (051) 346650. — Druck: Leemann AG, Postfach Zürich 34. — Anzeigen: Dr. A. Siegrist, Zürich 1, Bahnhofstraße 61, Tel. (051) 232412. — Preise: Schweiz jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 11.—, Ausland jährlich Fr. 22.— (DM 22.—, Sch. 135.—), Einzelheft Fr. 2.— (DM 2.—, Sch. 12.50), Sonderheft Fr. 5.— (DM 5.—, Sch. 30.—). — Bank: Schweizerische Kreditanstalt, Zürich. — Postscheck: VIII 8814 Schweizer Monatshefte, Zürich. — Bestellungen: Deutschland: Bei allen Postämtern. Österreich: Morawa & Co., Wien I, Wollzeile 11, Postsparkassenkonto 85720.

Mitarbeiterverzeichnis

Dr. phil. h. c. Walter Robert Corti, Zürich 7/32, Kapfsteig 44.

Günter Eifler, Assistent am Institut für Studium generale der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Dr. med. Hans Fischer, ordentlicher Professor für Pharmakologie an der Universität Zürich, Zollikon, Witellikerstraße 60.

Dr. phil. Eduard Fueter, Chefredaktor der Schweizerischen Hochschulzeitung, Wädenswil, Neugut.

Dr. phil. Hans Rudolf Guggisberg, Biel, Geyisriedweg 50.

Dr. theol. Kurt Guggisberg, ordentlicher Professor für allgemeine Kirchengeschichte und Konfessionskunde an der Universität Bern, Bern, Archivstraße 2.

Dr. iur. Fritz W. Hummler, Delegierter für Arbeitsbeschaffung, Bern, Effingerstraße 55.

Dr. iur. Max Imboden, ordentlicher Professor für öffentliches Recht an der Universität Basel, Basel, Hirzbodenweg 47.

Dr. phil. Klaus Meyer, Forschungsstipendiat des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft am Osteuropa-Institut an der Freien Universität Berlin, Berlin-Wilmersdorf, Steinrückweg 1.

Dr. phil. Leonhard von Muralt, ordentlicher Professor für neuere Geschichte an der Universität Zürich, Zollikon, Wybüelstraße 20.

Dr. phil. Olivier Reverdin, ordentlicher Professor für griechische Sprache und Literatur an der Universität Genf, Direktor des Journal de Genève, Nationalrat, Genf, Rue des Granges 8.

Dr. iur. Peter Schneider, ordentlicher Professor für öffentliches Recht an der Universität Mainz, Mainz, Goldenluftgasse 2 3/10.

Dr. phil. Max Silberschmidt, ordentlicher Professor für allgemeine Geschichte und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Zürich, Zürich 7/32, Freiestraße 36.

Dr. phil. Gerd Tellenbach, ordentlicher Professor für Geschichte an der Universität Freiburg i. Br., Freiburg i. Br., Hintere Steige 4.

Dr. sc. nat. Max Waldmeier, ordentlicher Professor für Astronomie an der Eidg. Technischen Hochschule und an der Universität Zürich, Direktor der Eidg. Sternwarte, Zürich 7/53, Wirzenweid 15.

Dr. phil. Fritz Wehrli, ordentlicher Professor für klassische Philologie an der Universität Zürich, Zürich 7/44, Keltenstraße 24.

Dr. phil. Dr. h. c. Hermann Weilenmann, Direktor der Volkshochschule des Kantons Zürich, Zürich 7/32, Bergstraße 125.